

FVI in Seligenporten zu Besuch

Wenn der FV Illertissen heute, Freitag(18.30) beim SV Seligenporten antritt, dann tut er dies unter ähnlichen Voraussetzungen wie zuletzt in Hof. Der Gegner steckt mitten im Abstiegskampf, braucht jeden Punkt. Derzeit belegt der SV Seligenporten einen Relegationsplatz, vier Punkte hinter einem sicheren Nicht-Abstiegsplatz. Vergangenes Wochenende hatte man bereits auch wie die Illertisser das erste Spiel im Neuen Jahr bestritten. Dabei gab es bei den Club Amateuren eine 0:1 Niederlage, konnte bis zur 70. Minute ein torloses Unentschieden halten. Das zeigt, dass die Mannschaft kämpfte, was sie auch gegen Illertissen tun wird. Fünf Spieler haben den Verein in der Winterpause verlassen. Das Trainerduo Florian Schlicker und Serdal Gündogan konnte aber nur einen Neuzugang verzeichnen. Die Illertisser dürften aber gewarnt sein, denn der Gegner hat von fünf Siegen bisher allein vier auf eigenem Platz erzielt. Auffallend ist, dass ein Hauptproblem der Seligenportener in der Defensive zu liegen scheint, denn 52 Gegentreffer sind die meisten in der Liga. Das ist aber für die Illertaler noch keine Garantie, denn sie müssen auch in diesem Spiel ihre Chancen erst nutzen. Das war zuletzt nicht immer so, doch immerhin konnte man sich einige Hochkaräter erspielen. „Dabei hoffen wir auf bessere Platzverhältnisse“, meine Trainer Ilija Aracic. „Auch für diesen Gegner ist das Spiel enorm wichtig, er kann sich eigentlich keine Niederlage leisten. Unser Sieg in Hof war in erster Linie gut für die Moral und wir haben eines unserer drei aufeinander folgenden Auswärtsspiele schon mal erfolgreich gestaltet. Wir wollen auf jeden Fall möglichst schnell 40 Punkte erreichen und den Abstand nach unten zumindest wahren.“

Der Illertisser Trainer kann dabei wieder mit Furkan Akaydin planen, ein Mann, der immer wieder mal für Überraschungsmomente sorgen kann. Dagegen fällt Daniel Lang noch länger aus und Pascal Maier konnte nur ein erstes leichtes Lauftraining absolvieren. Ansonsten ist der Kader aber vollzählig und die Illertisser wollen auf jeden Fall nicht mit leeren Händen auf die Heimreise gehen.